

	<p>Objekt: Amor als Lehrer, Amour précepteur</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Möbel und Kunsthandwerk</p> <p>Inventarnummer: E 067</p>
--	--

Beschreibung

Die durch den Kupferstich von Bernard Lépicié nach Charles Coypel und durch einen Kupferstich des Malers selbst bekannt gewordene Komposition Amors in der Verkleidung eines Geistlichen als Lehrer junger Damen übersetzten Johann Joachim Kaendler in Meißen und Johann Wilhelm Lanz in Frankenthal in Porzellan. Die vorliegende Gruppe ist der Arbeit Kaendlers nachempfunden.

Polychrome Bemalung, Goldstaffage, zwei Finger Amors und der Rumf der stehenden Dame geklebt. Ein Gegenstück Kaendlers stellt Amor als Arzt einer jungen Dame dar.

Grunddaten

Material/Technik: Porzellan
Maße: 18 x 22,3 x 13,9 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	1730
	wer	François-Bernard Lépicié (1698-1755)
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	1765
	wer	Johann Joachim Kändler (1706-1775)
	wo	Meißen
Geistige Schöpfung	wann	1725
	wer	Charles-Antoine Coypel (1694-1752)
	wo	

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Ovid (-43-17)

wo

Schlagworte

- Genremalerei
- Liebeskunst
- Pastor
- Verführen

Literatur

- Lacher, Reimar F. (2019): Scherz - Die heitere Seite der Aufklärung. Göttingen, Nr. 160